

OP-Kurs der Klinik für Urologie stößt bei Studenten auf großes Interesse

Aachen, 17.01.2018 – Am Vormittag des 18. Januar 2018 veranstaltet die Klinik für Urologie unter der Leitung von Professor Dr. med. Thomas-Alexander Vögeli die „Interdisziplinäre Masterclass Urologie Niere“ als Wahlpflichtveranstaltung zusammen mit den Fächern Anatomie, Urologie, Radiologie und Pathologie. Dabei steht die Präparation und Darstellung der operativen Zugangswege, der Niere und des Retroperitoneums sowie der großen Gefäße im Mittelpunkt.

Die interdisziplinäre Veranstaltung soll lehrbuchmäßig alle Schritte von der Diagnose über die unterschiedlichen Therapieverfahren bis zur Operation hin darstellen. Zu diesem Zweck stellt das Institut für Anatomie eine nicht präparierte Leiche zur Verfügung. Als Modellfall dient die Demonstration einer pathologischen Veränderung an der Niere, in diesem Fall eines Nierenkarzinoms (Urologie).

Im ersten Schritt geht es um die Anamnese und die Möglichkeiten der primären Bildgebung durch die Sonographie. Andere differential diagnostische Möglichkeiten werden ebenfalls diskutiert. Anschließend folgen die Demonstration der weiterführenden Schnittbildgebung mit CT und MRT durch die Radiologie und die Diskussion der anliegenden Organsysteme und Strukturen (Anatomie).

Nach der Indikationsstellung zur Nierenfreilegung bzw. Nephrektomie werden die laparoskopischen Techniken diskutiert (Urologie). „Beim OP-Kurs stellen wir auch die pathologischen Gegebenheiten und die Grenzflächen und Schichten dar, die bei der jeweiligen Operationstechnik beziehungsweise dem gewählten Zugangsweg durchschnitten oder durchtrennt werden müssen. Außerdem zeigen wir den Studierenden Gefahrenpunkte im Bereich der Nerven, der Gefäße sowie der knöchernen Strukturen“, erklärt Prof. Dr. med. Thomas-Alexander Vögeli.

Anschließend demonstrieren die Experten der Klinik für Urologie die verschiedenen Zugangswege– beispielsweise über die Lende (lumbal) oder durch das Bauchfell (transperitoneal) Nach Entfernung der Niere und Präparation des Harnleiters sowie der großen Gefäße stehen die unterschiedlichen Typen des Nierenkarzinoms einschließlich der klinischen Besonderheiten und der Prognose im Fokus. In der abschließenden Diskussion haben die Studierenden die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen. Auch die weitere Therapie und Nachsorge stehen auf der Agenda.

Die Masterclass richtet sich Studenten des Modellstudiengangs Medizin Aachen oder einer anderen Hochschule in NRW mit mindestens neun absolvierten Semestern. Ersatzweise kann die Veranstaltung nach Absolvierung des ärztlichen dritten Staatsexamens von Assistenzärzte/innen besucht werden.

Die Veranstaltung ist für den 18.1.2018 zwischen 8.15 Uhr und 12 Uhr (inkl. Pausen) geplant.

Ort ist der Präpariersaal im Anatomischen Institut, Wendlingweg 2, 52074 Aachen.

Pressekontakt:

Uniklinik RWTH Aachen
Dr. Mathias Brandstädter
Leitung Unternehmenskommunikation
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen
Telefon: 0241 80-89893
Fax: 0241 80-3389893
mbrandstaedter@ukaachen.de

Über die Uniklinik RWTH Aachen (AöR)

Die Uniklinik RWTH Aachen verbindet als Supramaximalversorger patientenorientierte Medizin und Pflege, Lehre sowie Forschung auf internationalem Niveau. Mit 34 Fachkliniken, 25 Instituten und fünf fachübergreifenden Einheiten deckt die Uniklinik das gesamte medizinische Spektrum ab. Hervorragend qualifizierte Teams aus Ärzten, Pflegeern und Wissenschaftlern setzen sich kompetent für die Gesundheit der Patienten ein. Die Bündelung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre in einem Zentralgebäude bietet beste Voraussetzungen für einen intensiven interdisziplinären Austausch und eine enge klinische und wissenschaftliche Vernetzung. Rund 7.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für patientenorientierte Medizin und eine Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Die Uniklinik versorgt mit 1.400 Betten rund 48.000 stationäre und 183.000 ambulante Fälle im Jahr.